

tätigen wird zunehmend eine imperialistische Massenkunst produziert, die sie im Interesse des Monopolkapitals manipuliert und von ihren wirklichen Interessen wegführt. Auch fortschrittliche, humanistisch gesinnte Künstler haben es in einer solchen Gesellschaft immer schwerer, Interessen und Bedürfnisse der Volksmassen überhaupt zu erfassen und darzustellen. Mit der Herausbildung der sozialistisch-realistischen Kunst, der sozialistischen Parteilichkeit, und V. wird der menschenfeindlichen Entwicklung der Kunst entgegengewirkt, die spätbürgerlichen Einflüsse auf ästhetischem Gebiet überwunden und die künstlerischen Errungenschaften der vorangegangenen Epochen dialektisch aufgehoben. Die Volkskunst, ein entscheidender Bereich bei der Entfaltung der V. und der künstlerisch-schöpferischen Tätigkeit des Volkes, bezieht die breiten Massen in die Kunstentwicklung selbst mit ein, schafft ein produktives Wechselverhältnis von Volkskunst und der sogenannten Berufskunst im Sozialismus. Die V. der Künstler der sozialistischen Gesellschaft zeichnet sich darüber hinaus durch Bemühungen aus, eine sozialistisch-realistische Unterhaltungskunst zu schaffen, die den realen Bedürfnissen und Interessen des Volkes entspricht und in hohem Maße geschmackbildend wirkt. Eine wachsende Bedeutung für die Massenwirksamkeit der Kunst und die Herausbildung eines neuen Verhältnisses von Kunst und Volk im Sozialismus gewinnt der Einsatz technischer Mittel und Medien wie Fernsehen, Rundfunk (—► *Massenkommunikationsmittel*) sowie moderne Reproduktionsverfahren. Die Partei der Arbeiterklasse hat es zum Ziel ihrer

—> *Kulturpolitik* gemacht, daß die Kunst das gesellschaftliche Leben aller Klassen und sozialen Schichten der sozialistischen Gesellschaft, vor allem der Arbeiterklasse, widerspiegelt. Die sozialistische V. ist daher ästhetischer Ausdruck des tiefen demokratisierungsprozesses innerhalb der sozialistischen Gesellschaft und der sozialistisch-realistischen Kunstentwicklung. Parteilichkeit und V. treten dabei in eine immer engere Wechselbeziehung und werden weitgehend identisch: Die sozialistische Parteilichkeit ist die historisch höchste Stufe der V. der Kunst.

#### Volksvertreter — *Abgeordneter*

Volksvertretungen: demokratisch gewählte staatliche Machtorgane in den sozialistischen Ländern, durch die die Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei und im Bündnis mit den Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten die politische Macht ausübt; Grundlage der einheitlichen sozialistischen Staatsmacht und vollständige Verkörperung ihres demokratischen Charakters. Die V. bilden von der Zentrale bis in die Gemeinde ein einheitliches System, das auf der Grundlage des —► *demokratischen Zentralismus* wirksam wird; in der DDR: —► *Volkskammer der DDR*, —► *Bezirkstag*, —► *Kreistag*, —► *Stadtverordnetenversammlung*, —► *Stadtbezirksversammlung* und —\* *Gemeindevertretung*. Die V. sind entsprechend ihrem Zustandekommen, ihrer sozialen und politischen Zusammensetzung, ihrer Stellung als staatliche Machtorgane und ihrer praktischen Tätigkeit Ausdruck der Volkssouveränität. In demokratischen Wahlen (—\*•